

DNA-Analyse zur Bestimmung von Hausfäulepilzen / Hausschwamm

Bei der Schadensbegutachtung von Hausfäulepilzen verfügt die Holzforschung Austria über jahrzehntelange Erfahrung. Die eindeutige systematische Begutachtung eines Schadpilzes ist vor allem dann von wirtschaftlicher Relevanz, wenn davon der Sanierungsaufwand für ein befallenes Gebäude abhängig gemacht werden kann (siehe Önorm B 3802-3, DIN 68800 Teil 4).

In der Praxis ist es nicht immer möglich vorhandenes Pilzmaterial oder überwachsene Baustoffe einem Schadpilz zuzuordnen, weiters ist eine Bestimmung mit traditionellen Methoden wie die Isolation des Pilzes auf Agarmedien sehr zeitaufwendig, so dass sich ein Verfahren anbietet, das sich der Analyse der pilzspezifischen DNA bedient und mit dem es möglich ist, vergleichsweise rasch eine eindeutige Aussage über den Schadpilz zu gewinnen.

Probenentnahme

Für eine erfolgreiche DNA-Analyse ist das Vorhandensein von Pilzmaterial Voraussetzung (siehe Fotos unten). Daher soll bei der Probenentnahme vor allem auch darauf geachtet werden, dass Teile von Pilzmaterial (Mycel, Fruchtkörper) gemeinsam mit dem befallenen Baustoff an uns gesandt werden. Hierzu sollten die Proben, meist sind geringe

Mengen ausreichend, in einem Briefumschlag verpackt werden.

DNA-Analyse

Folgende häufige Hausfäulepilze in Alt- und Neubauten können bestimmt werden:

- Echter Hausschwamm (*Serpula lacrimans*)
- Wilder Hausschwamm (*Serpula himantoides*)
- Weißer Porenschwamm (*Antrodia vaillantii*)
- Brauner Kellerschwamm (*Coniophora puteana*)

Ist aufgrund der Probenbeschaffenheit (alte ausgetrocknete Proben,..) eine erfolgreiche DNA-Extraktion nicht möglich, so wird der Auftraggeber davon in Kenntnis gesetzt und weitere Schritte können gemeinsam abgeklärt werden.

Abwicklung

Für eine reibungslose Abwicklung ersuchen wir Sie vor der Versendung von Proben mit uns Kontakt aufzunehmen, da wir dann Empfehlungen abgeben können, in welcher Form die Proben an uns gesandt werden sollen. Die Sinnhaftigkeit einer DNA-Analyse kann im Vorfeld abgeschätzt und die Kosten für die Diagnose festgelegt werden.

Ansprechperson:

Mag. Andrea Steitz Tel.: +43 (0)1/798 2623-37, a.steitz@holzforschung.at

Beispiele für Probenmaterial, das für DNA-Analyse geeignet ist:



Strangmycel



Mycel auf Mauer



Oberflächenmycel auf Holz